

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 163. Donnerstag den 17. Juli 1856.

3. 418. a Nr. 10870. **Öffentliche Nachricht**
von dem Stande und der Verwaltung der für Mähren und Schlesien bestehenden Provinzial-Invaliden-Versorgungs-Anstalt, betreffend das Militär-Jahr 1855.
Die im Jahre 1816 zur Unterstützung würdiger Veteranen aus den Kriegsjahren 1813, 1814 und 1815 durch patriotische Stiftungen und Beiträge gegründete mährisch-schlesische Provinzial-Invaliden-Versorgungs-Anstalt hat sich durch die alljährig einfließenden milden Beiträge zu dem hier ausgewiesenen Vermögen erhoben.
Die gemeinschaftliche Verwaltung dieser Anstalt (die k. k. Statthalterei für Mähren und

das k. k. Landes-General-Kommando für Mähren und Schlesien) sieht sich hiedurch veranlaßt, die Gebarung mit dem Fonds-Vermögen nach der bisherigen Gepflogenheit auch für das Militär-Jahr 1855 mittelst der folgenden Darstellung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.
Die aus den Erträgen dieses Fonds verfügbare Summe pr. 810 fl. in G. M. ist am 16. Juni 1855 nach zwei Klassen und zwar zu 8 fl. und 6 fl. zur Vertheilung gebracht worden. Auf diese Art wurden in Mähren und Schlesien 24 Invaliden zu 8 fl. mit 192 fl. und 103 „ „ 6 fl. „ 618 fl.
Zusammen 127 Invaliden mit 810 fl. Conv.-Münze theilt.

In der Provinzial-Versorgung stehen in dem Verbzirkle des
Infanterie-Regim. Kaiser Nr. 1 für Schlesien sammt Neutitscheiner Kreis-Antheil 33 Köpfe
Infanterie-Regiments Erzherzog
Karl Nr. 3 31 „
Infanterie-Regiments Erzherzog
Ludwig Nr. 8 35 „
Infanterie-Regiments Prinz
Emil Nr. 54 24 „
Zusammen . . . 123 Köpfe.
Zum Schlusse folgt auch die Rechnungs-Uebersicht des Fonds für das Verwaltungsjahr 1855.

U e b e r s i c h t
der Empfänge und Ausgaben, dann des Standes des in der Verrechnung der Brünnner k. k. Kriegskassa stehenden mährisch-schlesischen Provinzial-Invaliden-Unterstützungs-Fondes, betreffend das Militär-Jahr 1855.

	In Obligationen																Zusammen	
	Im baren Gelde		Öffentliche Fonds zu										von Pri- vaten zu					
			Conventions-Münze					W. W. Einlösungsscheine					fl.		kr.			
	1 ^o / ₂	4 ^o / ₈	4 ¹ / ₂ %	5 ^o / ₂	2 ^o / ₂	2 ¹ / ₂ %	5 ^o / ₂											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Vermöge des mit Ende Oktober 1854 abgeschlossenen Kassa-Journal verblieben	574	20	200	—	850	—	100	—	14109	⁹ / ₈	8242	7 ¹ / ₈	12214	40 ¹ / ₈	500	—	36790	8 ³ / ₈
Neue Empfänge:																		
An entfallenden Interessen von den Obligationen	939	35 ⁵ / ₈	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	939	35 ⁵ / ₈
Von der im Jahre 1854 zur Vertheilung bestimmten Summe pr. 1034 fl. G.M. ist durch den Abgang des Invaliden Jakob Hauke erspart worden	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Von der im Jahre 1855 zur Vertheilung bestimmten Summe pr. 810 fl. G.M. ist durch den Abgang der Invaliden Johann Mikusch, Johann Hanaschka und Georg Dollarsch je 8 fl. — und nach Johann Schlesinger und Martin Wolurka je 6 fl. erspart worden	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—
An Legaten	2	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	45
Für das bei der Verwendung verausgabte National-Anlehens-Certifikat Nr. 1597 ddo. August 1854 pr. 100 fl. wird die hiesfür erhaltene Anlehens-Staatschuldverschreibung ddo. 1. Jänner 1855, Nr. 1128, in Empfang gestellt	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
Summa des Empfanges	1560	40 ⁵ / ₈	200	—	850	—	100	—	14209	⁹ / ₈	8242	7 ¹ / ₈	12214	40 ¹ / ₈	500	—	37876	29 ¹ / ₈
Ausgabe:																		
Zur allgemeinen Betheilung der Invaliden am 16. Juni 1855	810	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	810	—
Der bestandenen k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Troppau wurden die von den Dr. Plattischen Invaliden-Stiftungs-Kapitalien fälligen Interessen zur weiteren Gebarung erfolgt	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	30
Anstatt der oben eingestellten Anlehens-Staatschuldverschreibung wird das Anlehens-Certifikat Nr. 1597 verausgabt	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
Summa der Ausgabe	815	30	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	915	30
Nach Abzug verbleibt mit Ende Oktober 1855 ein Rest von	745	10 ⁵ / ₈	200	—	850	—	100	—	14109	⁹ / ₈	8242	7 ¹ / ₈	12214	40 ¹ / ₈	500	—	36960	59 ¹ / ₈

Von der gemeinschaftlichen Verwaltung des mähr. schlesisch. Provinzial-Invaliden-Unterstützungsfondes.
Brünn am 8. April 1856.

3. 426. a (2) Nr. 10964. **Konkurs-Ausschreibung.**
Zur Besetzung einer bei den Wohlthätigkeitsanstalten im Laibacher Zivilspitale erledigten Sekundararztes-Stelle mit einem Adjutum von jährlichen 300 fl. (Dreihundert Gulden) und einem Beitrage von jährlichen 100 fl. (Einhundert Gulden) G. M. für Quartier, Beheizung und Beleuchtung, wird hiermit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die auf zwei Jahre festgesetzte Dienstzeit im Vergünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden könne.
Die Bewerber um diesen Posten, welche ledigen Standes sein müssen, haben ihre mit dem medizinischen oder chirurgischen Diplome und glaubwürdigen Zeugnissen über ihre tadellose Moralität und über die Kenntniß der krainischen oder mindestens einer derselben verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche bei der k. k. Direktion der Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach längstens bis Ende Juli d. J. einzubringen.
Laibach am 27. Juni 1856.

3. 417. a (3) Nr. 11717. **Ausschreibung**
der Theater-Unternehmung zu Innsbruck.
Die Unternehmung des k. k. National-Theaters in Innsbruck wird vom 1. September 1856 an, für drei Jahre in Pacht gegeben werden. Dabei wird jedoch bemerkt, daß es dem jeweiligen Unternehmer gestattet ist, in den Monaten Mai, Juni, Juli und August keine theatralischen Vorstellungen zu geben, für welche Zeit das Dispositions-Recht mit dem Theater sich vorbehalten wird. Die Gesuche um Ueberlassung der Unternehmung sind bis 18. Juli d. J., belegt mit glaubwürdigen Zeugnissen, über Moralität, gute politische Haltung, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und Erfahrung des Bittstellers in der Leitung einer Bühne, der k. k. Statthalterei in Innsbruck zu überreichen.
Zur vorläufigen Wissenschaft der Unternehmungslustigen wird übrigens Nachstehendes bekannt gegeben. Dem Unternehmer wird das k. k. Theater-Gebäude, sowie das vorhandene Theater-Inventar, welches im v. J. mit ziemlich vielen Stücken vermehrt wurde, zum Ge-

brauche unentgeltlich überlassen, und demselben nachstehende Einnahms-Rubriken eingeräumt:
1. sämtliche Eintritts- und Abonnements-gelder, mit Ausnahme jener beiden Vorstellungen, welche jährlich zum Besten der Armen zu geben sind.
2. Die freie Verfügung über 59 Logen.
3. Der Bestandzins des Kaffee-Gewerbsbetriebs im Theater.
Zehn Prozent der reinen Einnahmen von allen in- und außer dem Theater in der Stadt Innsbruck stattfindenden Produktionen, nach Maßgabe und mit jenen Modifikationen, die in den Kontraktbedingungen besonders werden festgesetzt werden.
5. Der Bezug des festgesetzten Ararialbeitrags.
Dagegen hat sich die Unternehmung verbindlich zu machen:
1. zur Erhaltung einer guten Gesellschaft für deutsches Schauspiel; die Verpflichtung zur Haltung einer Opern-Gesellschaft wird zwar nicht zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, dem

Unternehmer jedoch zur besondern Empfehlung gereichen.

2. Zur Besorgung eines befriedigenden Drucks, Bestellung einer entsprechenden Garderobe und einer ausgewählten Theater-Bibliothek.

3. Zur Leistung einer Kaution v. 1000 fl. Conv. Münze.

4. Zur Beobachtung jener Theater- und polizeilichen Vorschriften, welche beim Vertragsabschlusse demselben bekannt gegeben werden.

Die nähern Kontrakt-Bestimmungen können bei der Intendanz des k. k. National-Theaters eingesehen werden.

Innsbruck am 18. Juni 1856.

3. 416. a (3) Nr. 11783

Anzeige,

das Reichsgesetzblatt betreffend.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit Dekret vom 23. Juni 1856, Nr. 9868 J. F. M., über Antrag der gefertigten k. k. Direktion, zur Erleichterung der nachträglichen Anschaffung des Reichsgesetz-Blattes der Jahrgänge 1849 bis 1855, die Preise dieses wichtigen Gesetzwerkes dergestalt zu ermäßigen geruht, daß nicht nur die deutsche, sondern auch die bis zum Schlusse des Jahres 1852 erschienenen Doppelausgaben in böhmisch, italienisch, magyarisch, polnisch, romanisch, ruthenisch, serbisch-illyrisch, serbisch-kroatisch und slovenisch-deutscher Ausgabe um nachstehende Preise abgelassen werden können:

Jahrgang 1849	2 fl. — fr.
„ 1850	5 „ — „
„ 1851	1 „ 15 „
„ 1852	2 „ 30 „
„ 1853	3 „ — „
„ 1854	4 „ — „
„ 1855	2 „ 15 „

Einzelne Nummern der Doppelausgaben werden, der Imperial-Druckbogen, bestehend aus acht Quartblättern, mit einem Kreuzer, dagegen aber auch alle jene Stücke, welche weniger als einen Imperialbogen stark sind, zu demselben Preise berechnet.

Von der k. k. Hof- und Staats-Druckerei-Direktion.

Wien am 2. Juli 1856.

3. 428. a (1) Nr. 2411.

Konkurs-Kundmachung.

Bei der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion ist die erste Oberfinanzrathsstelle mit dem Jahreshalte von 3000 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Bewerber-Konkurs bis 10. August 1856 eröffnet wird.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine Oberfinanzrathsstelle mit dem Gehalte von 2500 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten juristisch-politischen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten, für den Konzeptsdienst bei den leitenden Finanzbehörden vorgeschriebenen Prüfung oder der Befreiung von derselben, der bisher geleisteten Dienste und erworbenen höhern Gefälls-Kenntnisse in sämtlichen Fächern der Finanzverwaltung, dann des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten der steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb obigen Konkurstermines bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 8. Juli 1856.

3. 409. a (3) Nr. 3848.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion ist die provisorische Einnehmerstelle bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in St. Anna, mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden, dem Genusse einer freien Wohnung, oder in deren Ermangelung des systemmäßigen Quartiergeldes, und mit der Ver-

pflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre ordnungsmäßig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, der bisher geleisteten Dienste und erworbenen Kenntnisse im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, der Kenntniß der deutschen, italienischen und der illyrischen oder einer andern, der letzteren verwandten slavischen Sprache, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der Kautionsfähigkeit, dann der aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung, und endlich unter Angabe allfälliger Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse zu Finanz-Beamten im Bereiche dieser Finanz-Landesdirektion, im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest längstens bis 31. Juli 1856 einzubringen.

Graz am 26. Juni 1856.

3. 410. a (3) Nr. 13466.

Konkurs-Kundmachung.

Finanz-Sekretärstelle bei der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Bei der steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion ist eine Finanz-Sekretärstelle mit dem Gehalte jährlicher 1200 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den legalen Beweisen über ihr Lebensalter, ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, allfällige Sprachkenntnisse und die mit gutem Erfolge bestandene Gefälls-Obergerichts-Prüfung, bis letzten Juli 1856 im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des hierortigen Amtsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 6. Juli 1856.

3. 414. a (3) Nr. 3133 ad 7299

Kundmachung.

Zur Versteigerung der im politischen Bezirke Weixelstein am Savestrome bei Sagor liegenden, dem Kameral-Aerar gehörigen Prusnik-Realität.

In Folge Dekretes des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 12. Juni v. J., 3. 24472, wird die dem Kameral-Aerar gehörige, aus dem vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb.-Nr. 48, Rektf.-Nr. 17 exindirte, nun im Freisassen-Grundbuche Urb.-Nr. 222 inliegende, am Savestrome bei Sagor im politischen Bezirke Weixelstein, Steuergemeinde Dobouz sub Haus-Nr. 23 vorkommenden Prusnik-Realität am 29. Juli 1856 Vormittag um 10 Uhr im Orte der Realität mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgetreten werden.

Die Bestandtheile dieser, nur eine Viertelstunde von der Bahnstation in Sagor entfernten Realität sind:

I. An Gebäuden.

Das ein Stockwerk hohe, durchaus gemauerte, mit Ziegeln eingedekte, im Erdgeschoße aus einer Gefindstube, Küche, Speisekammer und Weinkeller, im 1. Stockwerke aus 5 Wohnzimmern, dann 2 Dachzimmern bestehende, im baulichen Stande erhaltene Wohnhaus; der gemauerte baufällige Einsackkeller, die gemauerte, mit Ziegeln eingedekte, im guten Bauzustande befindliche Vorstenviehstallung; das alte untere, mit Stroh eingedekte, im sehr baufälligen Zustande befindliche Stallgebäude; der gemauerte, mit Stroh eingedekte, baufällige Säurekeller, worauf ein Getreidekasten aus buchenen Schrottswänden aufgestellt ist; das obere, mit Stroh eingedekte, sehr schadhafte Stallgebäude sammt Dreschtenne; das neue, gemauerte und gewölbte, mit Ziegeln eingedekte, im guten Bauzustande befindliche Stallgebäude sammt Dreschtenne; die mit Stroh eingedekte, aus 4 Ständen bestehende, neu einzudeckende Doppelharfe;

die gemauerte, mit Ziegeln eingedekte, ebenerdige gut erhaltene Waldhütersbehausung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet, Speisekammer und Küche, dann die dazu gehörigen, im sehr baufälligen Zustande befindlichen Nebengebäude, als:

der gemauerte, mit einem Bretterdache versehene Einsackkeller;

der mit einem Bretterdache versehene Schweinestall; die mit Brettern eingedekte und verschaltete Streukammer; die auf drei Seiten aus Brettern, auf der vierten Seite aus Mauerwerk gebaute, mit Brettern eingedekte Schmiede, und die aus Holz errichtete und nur theilweise eingedekte, auf 4 Pfeilern stehende offene Bauholzschuppe.

II. An Wirtschaftsgebäuden.

Die Prusnik-Realität besitzt:

an Aeckern	4 Joch 897 □ Klftr.
„ Wiesen	2 „ 252 „
„ Weiden	61 „ 27 „
„ Waldungen	109 „ 741 „
„ Bau-Area	— „ 893 „
außer Kultur	9 „ 1498 „

Die Aecker und Wiesen, sowie auch die Alpenweiden sind von guter Bodenbeschaffenheit, die Waldungen dagegen mit jungen Buchen, Fichten und Lärchen bestockt.

Der Ausrufspreis für diese Kameral-Realität ist auf Sechstausend einhundert sechzig Gulden 7 $\frac{1}{2}$ kr. festgesetzt worden.

Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hierlands Realitäten zu besitzen fähig ist.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 616 fl. $\frac{3}{4}$ kr. vor der Lizitation, entweder bar in Conv.-Münze, oder auf den Ueberbringer lautende österreichische Staatspapiere, die jedoch nur um 2% unter dem Tages-Cours angenommen, und binnen vier Wochen gegen bares Geld einzulösen sind, zu erlegen.

Diese Kaution wird, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbieter an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, alle übrigen Lizitanten hingegen erhalten die eingelegte Kaution nach vollendeter Versteigerung zurück.

Im Falle der Kontraktbrüchigkeit des Ersteherers steht es dem h. Aerar frei, auf dessen Gefahr und Kosten die Realität neuerdings feilzubieten, und bei der zweiten Feilbietung auch einen geringeren als den ersten Ausrufspreis zu Grunde zu legen.

Wenn Jemand bei der Versteigerung für einen Dritten einen Anbot machen will, so ist er schuldig, sich früher mit einer rechtsförmlich für diesen Akt ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Kommittenten auszuweisen.

Von dem Meistbote ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsaktes, und noch vor der Uebergabe der Realität zu berichtigen, der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß solcher auf die verkaufte Realität in erster Priorität versichert, und mit 5% in halbjährigen Raten verzinst wird, binnen fünf Jahren, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abgetragen werden.

Die übrigen Verkaufsbedingungen und der Kapitalsanschlag können bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt und bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Domäne Sittich eingesehen werden.

Auch ist es jedem Kauflustigen unbenommen, im Orte der Realität selbst alle Theile derselben persönlich in Augenschein zu nehmen.

k. k. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Domäne. Sittich am 10. Juni 1856.

Z. 423. a (2) Nr. 14339.

Avviso d' Asta.

Per la fornitura della carta da scrivere, da stampa e da impacco ad uso dell' I. R. Direzione Provinciale delle Finanze Dalmata e degli Uffici da essa dipendenti.

1. Per la fornitura della carta da scrivere, da stampa ed impacco occorrente all' I. R. Direzione provinciale delle Finanze della Dalmazia ed agli Uffici di sua dipendenza, si apre la pubblica concorrenza a mezzo di offerte scritte, in seguito a cui,

ove così si credesse, verrà deliberata li cinque (5) Agosto 1856 presso l' I. R. Direzione di Finanza in Zara.

2. Sarà permesso di aspirare a tutti quelli, che in generale secondo le vigenti norme, sono capaci di obbligarsi. Dovranno tuttavia, quelli dei quali non fosse conosciuta l'idoneità di eseguire l'impresa, comprovare tale circostanza mediante regolare certificato della competente autorità.

Nel caso di più socj verrà indicato quello che assume la rappresentanza dell'impresa, verso il quale l'amministrazione pubblica agirà sì in via di diritto, che di obbligo, rimanendo tutti gl' altri responsabili solidariamente per l'esecuzione del contratto. In qualunque ipotesi le intimazioni fatte ad uno dei socj si riteranno efficaci anche per tutti gli altri.

3. L' approssimativo bisogno annuo consisterà in:

Risme 150 di carta di concetto piccola di color lilla	Nr. 1
Risme 250 di carta di concetto grande „	2
„ 35 „ „ „ cancell. piccola „	3
„ 200 „ „ „ „ grande „	4
„ 2 „ „ „ media	5
„ 3 „ „ „ reale	6
„ 2 „ „ „ imperiale	7
„ 40 „ „ „ da pacco ordinaria „	8
„ 30 „ „ „ „ „ fina „	9
„ 50 „ „ „ „ stampa	10
„ 15 „ „ „ di concetto di colore celeste „	11
„ 4 „ „ „ „ finissima mini-steriale „	12
„ 1 „ „ „ „ piccola di posta „	14
„ 2 „ „ „ „ grande	15

4. Al deliberatario non viene però garantita la precisa quantità di carta preliminata nell' antecedente Art. ma a norma dell' eventuale bisogno sarà egli tenuto di domministare una maggiore o minore quantità di quella ivi indicata, senza ch' egli perciò possa accampare pretese d' indenizzo.

5. Tutta la carta da somministrarsi dovrà essere carta da macchina rafilata ed in piena corrispondenza coi campioni, che sono ispezionabili presso gli Economi delle I. R. Direzioni provinciali di Finanza in Zara, Vienna, Graz, Zagabria, nonché presso gli Economi della Direzione distrettuale di Finanza in Fiume e delle Amministrazioni Camerali distrettuali in Lubiana e Trieste.

6. Il deliberatario dovrà effettuare la consegna della carta alla residenza dell'Economo dell' I. R. Direzione provinciale di Finanza in Zara, ovvero dell'Economo dell' i. r. Amministrazione Distrettuale di Finanza in Trieste, nei termini stabiliti nell' Art. 8 delle condizioni d' asta.

7. La carta da consegnarsi all'Economo dell' i. r. Amministrazione suddetta, dovrà condizionarsi in pacchi ognuno del peso non maggiore di funti 80.

8. Verranno accettate soltanto offerte scritte, estese sopra carta munita del bollo di 15 carantani, corredate del Vadio di fior. 50, ovvero della ricevuta sul deposito fatto dell' ora accennato importo presso un i. r. Cassa principale o Cassa Collettiva Distrettuale.

Tali offerte dovranno esprimere in cifre ed in lettere i prezzi verso i quali gli aspiranti s' obbligano di somministrare gli articoli specificati al Nr. 3 del presente Avviso d' asta, coll' indicazione se intendono effettuare la consegna a Trieste o Zara. Dovranno essere scritte e firmate di proprio pugno dall' offerente; coll' indicazione del nome e cognome, della Professione e domicilio, e qualora l' offerta non fosse tutta scritta e sottoscritta dall' offerente, la sua firma verrà convalidata da due testimoni degni di fede.

9. Seffatte offerte ben suggellate saranno da consegnarsi prima delle ore 12 meridiane del giorno 5 Agosto 1856 al Presidio dell' I. R. Direzione provinciale delle Finanze in Zara per parte del quale avrà luogo l' apertura delle stesse. Sull' ammissione, accettazione dell' offerta e sulla delibera, deciderà l' i. r. Direzione delle Finanze.

10. Le polizze secrete non potranno contenere riferimenti ad offerte anteriori, nè essere condizionate a risultati finali. Così pure non dovranno contenere cosa veruna che non concordi col presente avviso e colle condizioni d' asta, ma bensì l' esplicita dichiarazione che l' offerente sarà per osservare esattamente i patti e discipline contemplati dall' avviso stesso e condizioni d' asta.

11. L' impresa viene deliberata per la decorrenza di un anno, il quale avrà da incominciare col giorno della intimazione della ratifica del contratto da stipularsi sulla base della delibera.

12. Ogni offerta obbliga l' offerente dal momento della di lei presentazione.

13. Il vadio del deliberatario sarà trattenuto, egli altri offerenti all' incanto verrà restituito tosto dopo la delibera.

14. Oltre acciò il deliberatario dovrà prestare una cauzione corrispondente all' importo del 10% del prezzo di delibera, e tale cauzione dovrà essere prestata od in denaro contante od in obbligazioni di Stato secondo l' ultimo valore di Borsa (ad eccezione però di quelle dell' imprestito degli anni 1834 e 1839, che saranno accettate secondo il valore nominale) oppure mediante atto di legale garanzia già riveduto dall' i. r. Procura di Finanza.

15. Le ulteriori condizioni d' asta possono essere ispezionate nelle solite ore d' ufficio presso gli Economi delle I. I. R. R. Direzioni provinciali di Finanza di Zara, Graz, Vienna, Zagabria e così pure presso gli Economi dell' I. R. Direzione Distrettuali di Finanza di Fiume, e dell' I. R. R. Amministrazioni camerali Distrettuali in Lubiana e Trieste.

Dall' I. R. Direzione Provinciale di Finanza, Zara li 21 Giugno 1856.

3. 429. a (1)

R u n d m a c h u n g.

Von Seite der hiesigen k. k. Haupt-Betten-Magazin-Bewaltung wird hiemit bekannt gegeben, daß am 23. l. M. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Verpflegs-Magazin-Kanzlei eine öffentliche mündliche Behandlung wegen der Verführung von

6000 Kogen,	im beiläufigen Gewicht von 800 Ctr.
10000 Leintüchern,	
4000 Strohfaschen und	
2000 Koppfpöfster nach	
Triest;	
10000 Strohfaschen und	dto. 280 Ctr.
4000 Koppfpöfster nach	
Benedig;	
4000 Kogen,	dto. 1000 Ctr.
15000 Leintüchern,	
16000 Strohfaschen und	
8000 Koppfpöfster nach	
Verona;	
4000 Kogen,	dto. 600 Ctr.
5000 Leintüchern,	
8000 Strohfaschen und	
4000 Koppfpöfster nach	

Mantua, abgehalten werden wird, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatz eingeladen werden, daß jeder Dfferent ein 10% Vadium vor der Behandlung erlegen, sowie der Erstföher das Auf- und Abladen aus Eigem bestreiten muß.

Nähere Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazin-Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Haupt-Betten-Magazin-Bewaltung, Laibach am 15. Juli 1856.

3. 425. a (2)

Nr. 4262.

Lizitation s - K u n d m a c h u n g.

Den 24. August d. J. um 9 Uhr Vormittags wird im Rathhaus-Saale der königlichen Freistadt Warasdin eine öffentliche Lizitation wegen Verpachtung der Gerechtsame zur Einhebung des Gemeindefuschlages vom Wein- und Bierschank, u. z. von jedem Eimer Wein oder Most mit 1 fl. und von jedem Eimer Bier mit 30 kr. C. M. abgehalten werden; — welches hiemit mit dem Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jedermann, welcher zu dieser Lizitation beizutreten wünscht, ein Vadium von 1000 fl. C. M. für den Wein, und 500 fl. für das Bier entweder im Baren, oder in Staatsobligationen zu erlegen, der Erstföher dagegen verpflichtet sein wird, von dem Pachtschillinge 10% als Kaution zu erlegen. Die schriftlichen, mit dem vorgeschriebenen Vadium versehenen Offerte werden bis zum 23. August d. J. 6 Uhr Abends angenommen.

Die näheren Bedingungen können täglich während den Amtsstunden in der städtischen Kanzlei eingesehen werden.

Gegeben aus der Magistratsraths-Sitzung zu Warasdin am 7. Juli 1856.

Der Magistrats-Vorstand:

Winkovich.

3. 424. a (1)

Nr. 1541.

Ediktal - B e r r u f u n g.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria werden nachbenannte, auf dem Amentplatz Wippach zur diesjährigen Rekrutierung nicht erschienene illegal abwesende militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, so gewiß binnen drei Monaten hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Name der Militärpflichtigen	Wohnort	Haus-Nr.	Geburts-jahr
1/5	Mrat Kaspar	Idria	14	1835
2/15	Bonghina Thomas	Selighenverch	2	„
3/35	Albrecht Martin	dto	36	„

Idria am 10. Juli 1856.

3. 1311. (3)

Nr. 3907.

E d i k t.

Nachdem zu der laut Ediktes vom 20. Mai 1856, 3. 2958, auf den 30. Juni l. J. angeordneten ersten Tagssagung zur exekutiven Feilbietung der, der Frau Maria Wschig gehörigen, in der hiesigen Krakau-Vorstadt liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Commenda hier sub Urb. Nr. 68 et 69 vorkommenden Häuser und der 1/2 Kaufrechtshube, im Schätzungswerte von 8078 fl. 55 kr., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nun zu der auf den 28. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordneten zweiten Feilbietungstagsagung unter den vorigen Modalitäten geschritten werden.

K. k. Landesgericht in Laibach den 5. Juli 1856.

3. 1305. (3)

Nr. 4096.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, daß der mit den Edikten ddo. 8. et 11. Dezember 1855, 3. 7218 et 7268, über das Vermögen des Handelsmannes Johann Baumgartner eröffnete Konkurs in Folge Bestimmung der sämtlichen Gläubiger für aufgehoben erklärt worden sei.

Laibach am 10. Juli 1856.

3. 1286. (3)

Nr. 4043.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des hiesigen Handelsmannes Gustav Heimann, die Protokollierung der von ihm seinem Buchhalter Friedrich Wagner erteilten Procura ddo. 5. Juli 1856 im Merkantilbuche bewilligt und veranlaßt worden sei.

K. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 8. Juli 1856.

3. 422. a (2)

Nr. 12127.

Konkurrenz - Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung des Tabakes aller Art und anderer Verschleißgegenstände, dann des Stempelpapieres und anderer

Güter des Stempel-Gefälls für das Sonnenjahr 1857 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den 16. August 1856 ausgeschrieben.

Objekte dieser Verpachtung sind:

- a) Der Transport des Tabakes aller Art und anderer Tabak-Verschleiß-Gegenstände;
b) des Stempelpapieres und anderer Stempel-Gefällsgüter von

rekationen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadt, Klagenfurt, Triest, Görz, Capodistria und Fiume, der Finanz-Intendenz in Venedig, dem Hauptzollamte in Villach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstfeld, so wie den k. k. Tabakfabrikverwaltungen in Hainburg, Sacco bei Roveredo und Schwarz zur Einsicht erliegenden) Kontrakt-Bedingungen zu fügen; ferner

3) mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Direktion unterstehenden Kasse erlegte Badium, welches für die Route

von Fürstfeld nach Graz	1507 fl.
„ „ „ Laibach	341 „
„ „ „ Triest	173 „
„ „ „ Hainburg	4 „
„ „ „ Klagenfurt	261 „
„ „ „ Villach	171 „
„ „ „ Fürstfeld	159 „
„ „ „ Wien	1 „
„ „ „ Klagenfurt	2 „
„ „ „ Hainburg	7 „
„ Laibach „ Fiume	11 „
„ „ „ Fürstfeld	8 „
„ „ „ Hainburg	117 „
„ „ „ Wien	1 „
„ „ „ Klagenfurt	534 „
„ „ „ Villach	440 „
„ Hainburg „ Fürstfeld	133 „
„ „ „ Graz	156 „
„ „ „ Laibach	3036 „
„ Wien „ Fürstfeld	18 „
„ „ „ Graz	143 „
„ „ „ Laibach	30 „
„ Klagenfurt „ Fürstfeld	40 „
„ „ „ Laibach	26 „
„ Villach „ Fürstfeld	28 „
„ „ „ Laibach	20 „
„ Fiume „ „	140 „
„ Hainburg „ Triest	605 „
„ Fürstfeld „ „	768 „
„ Wien „ „	291 „
„ Sacco „ „	50 „
„ Schwarz „ „	182 „
„ Venedig „ Laibach	20 „
„ „ „ Graz	20 „

beträgt, belegt sein; endlich

4) längstens bis zum sechzehnten August 1856 um 12 Uhr Mittags im Präsidial-Bureau dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion überreicht oder dahin eingesendet werden.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Offerte werden eben so unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Verufungen auf andere Anbote oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten und denen irgend ein Erforderniß mangelt.

Die Differenzen bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanzverwaltung hierbei an die im a. b. G. B. zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt; das Badium jenes Differenten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Kautions, welche auf den Betrag des Badiums festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Kautions ist binnen vier Wochen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersther die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der Finanz-Landes-Direktion frei stehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatschätze verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Kautions-Erlages vertragsbrüchigen Kontrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direktion beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. steier. - kränt. - küstenl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 6. Juli 1856.

			In der Lieferungszeit von längstens
1	Fürstfeld zum Tabak-Magazine	in Laibach oder zurück	einf. Tagen
2	„ „ „ Tabak-Berlag	„ Klagenf. „ „	einf. „
3	„ „ „ „	„ Villach „ „	dreizehn „
4	„ „ „ Tabak-Magazine	„ Graz „ „	drei „
5	„ „ „ „	„ Triest „ „	vierzehn „
6	Hainburg zum Tabak-Magazine	in Laibach oder zurück	einundzwanzig Tagen
7	„ „ „ „	„ Graz „ „	zwölf Tagen
8	„ „ „ „	„ Fürstfeld „ „	siebenzehn „
9	„ „ „ „	„ Triest „ „	vierundzwanzig Tagen
10	Wien zum Tabak-Magazine	in Laibach oder zurück	achtzehn Tagen
11	„ „ „ „	„ Graz „ „	zehn „
12	„ „ „ „	„ Fürstfeld „ „	zwanzig „
13	„ „ „ „	„ Triest „ „	zwanzig „
14	Benedig zum Tabak-Magazine	in Laibach oder zurück	sechzehn „
15	„ „ „ „	„ Graz „ „	zwanzig „
16	Fiume „ „ „	„ Laibach „ „	zehn „
17	Sacco bei Roveredo zum Tabak-Magazine	in Triest oder zurück	achtzehn „
18	Schwarz zum Tabak-Magazine	in Triest oder zurück	dreißig „
19	Graz zum Tabak-Berlag	in Klagenf. oder zurück	acht „
20	Laibach „ „ „	„ „ „ „	acht „
21	„ „ „ „	„ Villach „ „	acht „

Bei dieser Konkurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt ohne Feststellung des Fiskalpreises dem Differenten überlassen.

Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahre 1856 nachstehende Frachtpreise für den Wiener-Zentner vertragmäßig bezahlt werden.

			Gulden	fr.
von Fürstfeld nach Laibach	„ „ „ Klagenfurt	„ „ „ Villach	Ein	30
„ „ „ „	„ „ „ Graz	„ „ „ Triest	Zwei	9
von Triest nach Fürstfeld	von Hainburg nach Laibach	„ „ „ Graz	Zwei	30
„ „ „ „	„ „ „ Fürstfeld	„ „ „ Triest	—	40
von Triest nach Hainburg	von Wien nach Laibach	„ „ „ Graz	Zwei	36
„ „ „ „	„ „ „ Fürstfeld	„ „ „ Triest	Zwei	27
von Wien nach Laibach	„ „ „ Graz	„ „ „ Fürstfeld	Zwei	24
„ „ „ „	„ „ „ Triest	„ „ „ „	Ein	44
von Triest nach Wien	von Benedig nach Laibach	„ „ „ Graz	Zwei	—
„ „ „ „	„ „ „ Fürstfeld	„ „ „ Triest	Drei	36
von Benedig nach Laibach	„ „ „ Graz	„ „ „ Fürstfeld	Drei	30
„ „ „ „	„ „ „ Triest	„ „ „ „	Zwei	9
von Triest nach Hainburg	von Wien nach Laibach	„ „ „ Graz	Ein	6
„ „ „ „	„ „ „ Fürstfeld	„ „ „ Triest	Ein	40
von Wien nach Laibach	„ „ „ Graz	„ „ „ Fürstfeld	Drei	6
„ „ „ „	„ „ „ Triest	„ „ „ „	Zwei	—
von Benedig nach Laibach	„ „ „ Graz	„ „ „ Fürstfeld	Zwei	48
„ „ „ „	„ „ „ Triest	„ „ „ „	Ein	10
von Fiume nach Laibach	von Graz nach Klagenfurt	„ „ „ Villach	Ein	45
„ „ „ „	„ „ „ Fürstfeld	„ „ „ Triest	Ein	12
von Graz nach Klagenfurt	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	12
„ „ „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	36
von Laibach nach Klagenfurt	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	42
„ „ „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Zwei	—
von Klagenfurt „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	—	34
von Villach „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Zwei	20
von Graz „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	42
von Laibach „ Hainburg	„ „ „ „	„ „ „ „	Zwei	—
von Graz „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	56
von Fürstfeld „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	8
von Laibach „ Wien	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	50
von Graz „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	48
von Fürstfeld „ „	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	8
von Laibach „ Benedig	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	16
„ „ „ Fiume	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	12
von Klagenfurt nach Graz	„ „ „ „	„ „ „ „	Ein	12
„ „ „ Laibach	„ „ „ „	„ „ „ „	Zwei	48
von Villach nach Laibach	„ „ „ „	„ „ „ „	Zwei	50
von Sacco nach Triest	„ „ „ „	„ „ „ „	Drei	25
von Triest nach Sacco	„ „ „ „	„ „ „ „		
von Schwarz nach Triest	„ „ „ „	„ „ „ „		

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschrieben Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtkosten für den Sporlo-Zentner der Hin- und Rückfahrt mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein.

Die Offerte müssen

1) mit dem Eingaben-Stempel versehen, mit

dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Differenten deutlich unterfertigt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von — nach — oder zurück“ überschrieben sein und

2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den (bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz und Wien, dann bei den Finanz-Bezirks-Di-